

# Omnera<sup>®</sup> LQM

**Breitbandherbizid** zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winter- und Sommergetreide im Frühjahr im Nachauflaufverfahren

**Öldispersion (OD)**

**Pfl-Reg.Nr.: 3808**

**Wirkstoffe und Wirkstoffgehalt:**

Fluroxypyr 135 g/l

Methyl-Ester 5 g/l

Thifensulfuron 28,91 g/l

**Liefereinheit und Gebindeform:**

4 x 5 l

**Kennzeichnung:**

Gefahrenklassen: GHS07; GHS09; Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H317, H400, H410; Sicherheitshinweise: P101, P102, P261 P270, P272, P280, P302+P352, P333+P313, P362+P364, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401

**Abgabe:** frei

**Abstandsaufgaben:**

siehe nachfolgende Produktbeschreibung

## **Zugelassene Anwendungsbestimmungen:**

### **1. Indikation:**

- Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**  
Kultur/Objekt: **Wintergerste**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (Keine Bestockung) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt] der Kultur**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Wartefrist in Tagen: --

### **2. Indikation:**

- Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur/Objekt: **Winterroggen**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**

- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (Keine Bestockung) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt] der Kultur**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Wartenfrist in Tagen: --

### 3. Indikation:

- Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur/Objekt: **Winterweichweizen**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (Keine Bestockung) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt] der Kultur**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Wartefrist in Tagen: --

### 4. Indikation:

- Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur/Objekt: **Winterhartweizen**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (Keine Bestockung) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt] der Kultur**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Wartefrist in Tagen: --

### 5. Indikation:

- Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur/Objekt: **Wintertriticale**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**

- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (Keine Bestockung) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt] der Kultur**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Wartefrist in Tagen: ---

## 6. Indikation:

- Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur/Objekt: **Sommergerste**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 12 (2-Blatt-Stadium: 2. Laubblatt entfaltet, Spitze des 3. Blattes sichtbar) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt] der Kultur**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Wartefrist in Tagen: ---

## 7. Indikation:

- Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur/Objekt: **Sommerweichweizen**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 12 (2-Blatt-Stadium: 2. Laubblatt entfaltet, Spitze des 3. Blattes sichtbar) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt] der Kultur**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Wartefrist in Tagen: ---

## 8. Indikation:

- Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur/Objekt: **Sommerhartweizen**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 12 (2-Blatt-Stadium: 2. Laubblatt entfaltet, Spitze des 3. Blattes sichtbar) bis Stadium 39 [Ligula**

**(Blatthütchen)-Stadium: Blatthütchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt] der Kultur**

- Max. Anzahl der Anwendungen: 1
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Wartefrist in Tagen: ---

**Wirkungsmechanismus:**

OMNERA® LQM ist ein systemisches Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen, zweikeimblättrigen Unkräutern in Winter- und Sommergetreide im Frühjahr im Nachauflaufverfahren.

Die Wirkstoffe Metsulfuron Methyl und Thifensulfuron Methyl aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe werden über Blätter und Wurzeln aufgenommen, schnell in der Pflanze verteilt und hemmen in empfindlichen Pflanzen das Enzym Acetolactat-Synthase (ALS), das für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist.

Fluroxypyr gehört zu den Pyridincarbonsäuren, wird hauptsächlich über die Blätter aufgenommen und wirkt als Wachstumshormon, indem das Zellwachstum neu gebildeter Stängel und Blätter unterbunden wird. Die Hemmung der Proteinsynthese führt zu Wuchsverformungen und Tumorbildung.

In weniger als 6 Stunden nach der Behandlung mit OMNERA® LQM tritt ein Wachstumsstillstand in den Vegetationspunkten an Wurzeln sowie Sproß ein. Es beginnt ein Absterbeprozess, der sich über mehrere Wochen erstrecken kann. Einige Unkrautarten bleiben verzweigt.

Die Nährstoff- und Wasserkonkurrenz der empfindlichen Unkräuter zur Kulturpflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung. OMNERA® LQM erzielt die beste und schnellste Wirkung gegen kleine, intensiv wachsende Unkräuter.

In der Getreidepflanze werden die Wirkstoffe schnell abgebaut.

**Wirkungsspektrum:**

**Gut bekämpft werden:**

Ackerfrauenmantel\*, Gemeiner  
Bingelkraut, Einjähriges  
Gänsedistel, Acker-Gänsefuß, Weißer  
Hellerkraut, Acker-  
Hirtentäschelkraut, Gemeines  
Hohlsame, Strahlender  
Hohlzahn\*, Gemeiner  
Hornkraut, Kleinblütiges  
Hundskamille, Acker-  
Kamille, Echte  
Kamille, Geruchlose / Strand-  
Knorpelmöhre, Große  
Knöterich\*, Winden-  
Knöterich, Floh-  
Knöterich, Vogel-  
Krähenfuß, Zweiknotiger  
Kreuzkraut, Gemeines  
Labkraut, Kletten-\*\*  
Löwenmaul, Acker-  
Melde, Gemeine  
Mohn, Klatsch-  
Nachtnelke  
Nachtschatten, Schwarzer

Raps\*,+1  
Raps, Winter- (Ausfall)+1  
Rauke, Weg-  
Rittersporn, Feld-  
Senf, Acker-  
Stiefmütterchen, Acker-  
Storchschnabel, Kleiner  
Storchschnabel, Schlitzblättriger  
Taubnessel\*, Purpurrote  
Taubnessel, Stengelumfassende  
Vergißmeinnicht, Acker-  
Vogelmiere  
Winde\*, Acker-

\* in frühen Entwicklungsstadien

\*\* bis 20-30 cm Wuchshöhe

+1 Keine ausreichende Wirkung auf Clearfield-Sorten (BASF-Handelsmarke).

### **Weniger gut bekämpft werden:**

Ehrenpreis, Acker-

Ehrenpreis, Feld-

Ehrenpreis, Persischer

Erdrauch, Gemeiner

Kornblume\*

Kratzdistel+2, Acker-

+2 Sind zum Zeitpunkt der Behandlung Disteln aufgelaufen und sind diese nicht größer als 20 cm, werden diese mitbekämpft. Bei Sommergetreide kann ein Wiederaustrieb erfolgen.

### **Nicht ausreichend bekämpft werden:**

Ehrenpreis, Efeublättriger

### **Anwendung:**

Zur Anwendung im Frühjahr im Nachauflaufverfahren in Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Winterweichweizen, Winterhartweizen ab BBCH 20 (keine Bestockung) bis zum voll entwickeltem Fahnenblatt (BBCH 39) und in Sommergerste, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen ab BBCH 12 (2-Blatt-Stadium) bis zum voll entwickeltem Fahnenblatt (BBCH 39).

### **Aufwandemengen:**

**1 l/ha** in Wintergetreide-Arten:

Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Winterweichweizen, Winterhartweizen

**1 l/ha** in Sommergetreide-Arten:

Sommergerste, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Anwendungstechnik:** Spritzen

### **Wasseraufwandmenge:**

• OMNERA<sup>®</sup> LQM mit der praxisüblichen Wasseraufwandmenge von 200-400 l Wasser/ha ausbringen.

• 200 l/ha sollten nicht unterschritten werden.

• Bei dichten, stärker verunkrauteten Getreidebeständen 400 l/ha verwenden, um eine ausreichende Benetzung der Unkräuter zu gewährleisten.

**Wartefristen:** keine

### **Anwendungshinweise / besondere Hinweise:**

- Die beste und schnellste Wirkung wird gegen kleine, intensiv wachsende Unkräuter erzielt.
- Um die optimale Wirkung von OMNERA® LQM® zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Hauptmasse im Keim- bis max. 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz unter guten Wachstumsbedingungen. Auch nachträglich keimende Unkräuter werden erfaßt.

OMNERA® LQM ist in allen zugelassenen Getreidearten und -sorten verträglich.

- Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6. Indikation (Wintergetreide, Sommergerste): Schäden an der Kulturpflanze möglich.
- Für die 7., 8. Indikation (Sommerweichweizen, Sommerhartweizen): Schäden an der Kulturpflanze und Ertragsminderung möglich.
- Die Wirkung von OMNERA® LQM ist von der Witterung weitgehend unabhängig, Anwendung auch bei kühlen Temperaturen möglich.
- Nicht bei anhaltenden extremen Temperaturschwankungen von mehr als 17°C zwischen Tag und Nacht einsetzen.
- 2 Stunden nach der Behandlung sollte kein Regen fallen. Nur trockene Pflanzen behandeln.

### **Die Anwendung wird nicht empfohlen, wenn**

- der Bestand durch Frost, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel, oder andere Umstände geschwächt ist
  - Frost- oder Nachtfrostgefahr besteht
  - Nachtfrost auftreten bzw. in den Tagen zuvor aufgetreten sind
  - der Einsatz auf extrem leichten Sandboden erfolgen soll
- Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen können Schäden am Getreide auftreten.

### **Untersaaten:**

Getreidebestände mit Untersaaten (Leguminosen oder Gräser) dürfen nicht mit OMNERA® LQM® behandelt werden.

### **Wirkung auf andere Kulturpflanzen:**

Vorsicht bei benachbart wachsenden, empfindlichen Kulturpflanzen (z.B. Gemüsekulturen, Zuckerrübe), da Schäden möglich.

Vermeiden Sie unbedingt Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind.

Vor dem nachfolgenden Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Getreide müssen Sie das Gerät sorgfältig reinigen. Beachten Sie hierzu bitte unsere Angaben zur Spritzenreinigung.

### **Nachbau:**

Im Rahmen eines normalen Fruchtwechsels können im Herbst nach der Ernte des mit OMNERA® LQM behandelten Getreides nach vorherigem Pflügen Wintergetreide, Gräser, Winterraps, Ackerbohnen, Ackerwicken, Wintererbsen und Lein angebaut werden.

Im folgenden Frühjahr können alle Sommergetreide-Arten, Rüben (in trockenen Jahren pflügen), Kartoffeln, Mais, Sonnenblumen, Ackerbohnen, Erbsen, Lein und Luzerne nachgebaut werden.

Ist ein vorzeitiger Umbruch erforderlich, kann innerhalb der ersten drei Monate nur Sommergetreide oder Mais nachgebaut werden.

### **Resistenzmanagement:**

OMNERA® LQM enthält die Wirkstoffe Fluroxypyr, Metsulfuron Methyl und

Thifensulfuron Methyl.

Fluroxypyr gehört zur Gruppe der Pyridincarbonsäure-Hemmer, deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe O der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist.

Metsulfuron Methyl und Thifensulfuron Methyl gehören zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe, deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe B der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist; weitere Informationen siehe Internet <http://www.plantprotection.org>.

Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

#### **Mischbarkeit:**

OMNERA<sup>®</sup> LQM ist mit vielen im Getreide verwendeten Insektiziden, Fungiziden und Herbiziden mischbar.

#### **Geeignete Mischpartner sind:**

##### **Herbizide:**

OMNERA<sup>®</sup> LQM ist mit den meisten gebräuchlichen Getreideherbiziden zur Gräserbekämpfung mischbar.

Zum Beispiel: Avoxa<sup>®</sup>1, Lentipur<sup>®</sup>5 700

##### **Wachstumsregler:**

z. B. CCC, Moddus<sup>®</sup>1

##### **Nicht mischen mit:**

Kein Zusatz von Netzmitteln notwendig.

##### **Wachstumsregler:**

Nicht mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern mischen.

##### **Fungizide:**

OMNERA<sup>®</sup> LQM kann mit Fungiziden gemischt werden. Vorsicht ist jedoch bei Emulsionskonzentraten (EC-Formulierungen) geboten, da vorübergehende Schäden an der Kulturpflanze entstehen können.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Dreiermischungen, bestehend aus OMNERA<sup>®</sup> LQM, CCC und Fungiziden sollten nicht zur Anwendung kommen.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner zu beachten sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

#### **Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln**

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserlösliche Granulate: SG
3. Wasserdispergierbare Granulate: WG
4. Wasserlösliche Pulver: WP
5. Suspensionskonzentrate: SC
6. Verkapselte Suspensionen: CS
7. Suspo-Emulsionen: SE
8. Dispersionen in Öl: OD
9. Emulsionen, Öl in Wasser: EW

10. Emulsionskonzentrate: EC
11. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
12. Flüssigdünger und Spurennährstoffe
13. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

### **Herstellung der Spritzbrühe:**

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

- Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
- Geben Sie die benötigte Menge zusätzlich gewünschter Tankmischungspartner in den zu 1/4 bis 1/2 gefüllten Spritztank.
- Danach geben Sie die benötigte Menge OMNERA® LQM in den Spritztank und durchmischen Sie die Spritzbrühe vollständig.
- Beim Abmessen des Produktes nur den der Packung beiliegenden, produktspezifischen Messbecher verwenden.
- Die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen.
- Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.

### **Hinweise zur Spritzenreinigung:**

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Getreide muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

- Spritze vollständig auf dem Feld leerspritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche verspritzen.
- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang eines der nachfolgend aufgeführten Reinigungsmittel zugeben. Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen. Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

### **GEEIGNETE REINIGUNGSMITTEL**

Produkt: Spritzgerätereiniger (25 %ige Ammoniaklösung) oder Salmiakgeist ( 25 % )  
benötigte Menge/100 L Spülflüssigkeit: 0,2 l

### **Hinweise für den sicheren Umgang:**

#### **Bienen / Nützlinge**

Das Mittel ist nicht bienengefährlich.

#### **Gewässerorganismen**

Das Mittel ist giftig für Algen und höhere Wasserpflanzen.

### **Hinweise zum Schutz des Anwenders**

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln empfehlen wir grundsätzlich, Schutzkleidung und Schutzhandschuhe sowie zusätzlich Augen- / Gesichtsschutz zu tragen.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

Jeweilige Gebrauchsanleitung der Hersteller von Schutzkleidung beachten.



## Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Verschüttetes Material mit inertem Aufsaugmittel aufnehmen. Verschüttetes Material aufkehren oder aufsaugen und in geeigneten Behälter zur Entsorgung geben.

Bei großen Mengen weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern. Das verschüttete Material eindämmen, mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) aufnehmen und in Behälter zur Entsorgung geben.

Mit einem funktionsfähigen Staubsauger aufnehmen oder feucht zusammenkehren und in Behälter zur Entsorgung geben. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Handschutz und Gesichtsschutz tragen.

Im Brandfall vollständigen Schutzanzug und umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser nicht in die Erde, Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Geeignete Löschmittel:; Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).

**Kein** Wasservollstrahl, (Kontaminationsgefahr).

## **Abfallbeseitigung**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Zu Problemstoffsammelstelle bringen.

## **Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:**

### **Für die 1., 2., 3., 4., 5. Indikation:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

### **Sommergetreide**

Spritzen 5 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungskategorie 50 %)

1 m (Abdriftminderungskategorie 75 %)

1 m (Abdriftminderungskategorie 90 %)

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie

Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, G Z. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten:

#### Wintergetreide

Spritzen 10 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

#### **Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6. Indikation:

Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Für die 7., 8. Indikation:

Schäden an der Kulturpflanze und Ertragsminderung möglich.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC):

Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): B, Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): O

Vorsicht bei benachbart wachsenden, empfindlichen Kulturpflanzen (z.B. Gemüsekulturen, Zuckerrübe), da Schäden möglich.

#### **Erste-Hilfe-Maßnahmen:**

Allgemeine Hinweise: Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Einatmen: An die frische Luft bringen. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen. Künstliche Beatmung und/oder Sauerstoff kann notwendig sein.

Hautkontakt: Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Augenkontakt: Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Auge offen halten und langsam und behutsam während 15-20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Verschlucken: Arzt aufsuchen. KEIN Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle. Ist der Verunfallte bei Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung.

#### **Hinweis für den Käufer/Gewährleistung**

Alle von uns gelieferten Waren entsprechen höchsten Qualitätsstandards und sind für die vorgeschlagenen Anwendungsfälle passend. Da wir aber

keine Kontrolle über die Lagerung, Handhabung, Herstellung von Mischungen, weiters die Wetterbedingungen vor, während oder nach der

Anwendung und in Folge auf die Wirksamkeit der Produkte haben, sind alle Ansprüche, auch für Folgeschäden jeder Art, ausgeschlossen. Den aktuellen

Stand der Registrierungen entnehmen Sie bitte dem Pflanzenschutzmittelregister der AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit und

Ernährungssicherheit GmbH) unter [http://pmg.ages.at/pls/psmlfrz/pmgweb2 \\$.Startup](http://pmg.ages.at/pls/psmlfrz/pmgweb2 $.Startup).

**Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:**

DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH, Hugentottenallee 175, D-63263 Neu-Isenburg

**Hersteller:**

Du Pont de Nemours (France) S.A.S., 82, rue de Wittelsheim,  
F-68701 Cernay